Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des MA-Major Studiums. Ziel ist es, eine eigenständige Forschung durchzuführen, eine klar eingegrenzte, wissenschaftliche Fragestellung und eine originelle Argumentation zu formulieren und diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes der Sozialanthropologie zu analysieren. Eine vertiefte Einarbeitung in die bestehende Literatur und deren kritische Reflexion stehen im Zentrum der Arbeit. Die Durchführung einer mindestens zweimonatigen ethnografischen Feldforschung ist für MA-Major-Studierende Pflicht. MA-Minor-Studierende schreiben eine schriftliche Arbeit, und es werden in der Regel keine oder eine kürzere Feldforschung durchgeführt.

Das Thema der Master-Arbeit wird in Übereinstimmung mit der betreuenden Dozentin bzw. dem betreuenden Dozenten festgelegt. Die Master-Arbeit im Umfang zwischen 200 000 - 275 000 Zeichen ist thematisch so einzugrenzen, dass sie in sechs Monaten verfasst werden kann. Sie darf nach Absprache teilweise auch multimodale Repräsentationen umfassen. Der Umfang des schriftlichen Teils wird in einem solchen Fall individuell festgelegt.

Sie müssen sich online für die Masterarbeit anmelden: [Weiter zur online-Anmeldung.](#)

Die Anmelde- und Abgabetermine für die Masterarbeit sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Fakultätsseite

(https://www.philhist.unibe.ch/studium/bachelor_master/masterabschluss/index_ger.html), es gibt pro Semester nur einen Anmeldeschluss. Die Anmeldung der Masterarbeit ist verbindlich und kann nicht zurückgezogen werden.

Ablauf

- Die Studierenden kontaktieren Institutsangehörige ihres Interessengebietes. Kontaktiert werden können alle Professor:innen, und alle Postdoktorand:innen.
- Das Thema der Master-Arbeit wird in Absprache mit einer Betreuungsperson des Instituts festgelegt. Das Thema kann frei gewählt werden oder sich an einer Lehrveranstaltung oder einem Forschungsprojekt der Betreuungsperson orientieren.
- Die Arbeit setzt sich mit einem **sozialanthropologischen Thema** auseinander. Es werden in erster Linie sozialanthropologische Literatur und Konzepte herangezogen.
- Eine mindestens zweimonatige ethnografische Feldforschung ist obligatorisch.
- Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Nach Absprache sind auch Abschlussarbeiten in anderen Landessprachen möglich

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

- Der **Abgabetermin** ist festgelegt durch die Fakultät. Studierende informieren sich frühzeitig über die Termine und setzen sich realistische Deadlines (bitte Verlängerungen vermeiden!).
- Zu Beginn wird ein **Exposé** verfasst (4-5 Seiten). Es enthält eine kurze Hinführung zum Thema, eine (provisorische) Fragestellung, eine Argumentation, eventuell eine inhaltliche Grobgliederung, ein Literaturverzeichnis der im Exposé verwendeten Literatur und die Angabe des vereinbarten Abgabetermins (Zeitplan). Wenn möglich enthält das Exposé zudem ein Verzeichnis weiterer Literatur, die für die Arbeit relevant sein wird, sowie einen provisorischen Titel (Arbeitstitel). Das Exposé enthält auch Angaben zur methodischen Vorgehensweise der Datenerhebung (Einstieg, Zugang, Forschungsorte, Art und Anzahl der Interviews, teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse etc.) und Analyse.
- Die Betreuungsperson gibt eine mündliche/schriftliche Rückmeldung zum Exposé.
- Die Betreuungsperson korrigiert die Rohfassungen der Arbeit nicht, steht aber nach Absprache für die Lektüre eines Kapitels und während des Schreibprozesses für inhaltliche und formale Fragen zur Verfügung.
- Die Abgabe der Arbeit erfolgt sowohl in Papier- als auch in elektronischer Form im Dekanat und bei der Betreuungsperson.
- Die Fakultät verabschiedet die Gutachten zu den Masterarbeiten in der jeweils ersten Fakultätssitzung des Folgesemesters. Nach dieser Sitzung können Sie Ihr Gutachten bei Ihrer Betreuungsperson anfordern.
- Eine **Rückmeldung zur Benotung** der Arbeit seitens der Betreuungsperson erfolgt in schriftlicher Form (Gutachten) und auf Wunsch auch in einem persönlichen Treffen.
- Die Betreuungsperson leitet die Note der Arbeit an die Studienkoordination weiter. Der Eintrag der Note im KSL erfolgt durch die Studienkoordination, bzw. das Dekanat.
- Im CREOLE Studiengang gibt es eine 30-minütige mündliche Abschlussprüfung, in der die Thesen der Arbeit vorgestellt und von der Betreuungsperson und einer weiteren Professor:in kritisch diskutiert werden. Diese Prüfung muss vor dem Abgabetermin des Gutachtens stattfinden, da die mündliche Note in die Abschlussnote einfließt (25%).
- Die Note der Datenerhebung ist identisch mit der Note der Masterarbeit, beide Noten werden erst nach Beginn des Folgesemesters im Studienprofil sichtbar. Achtung: der Antrag zur Ausstellung des Masterdiploms muss eventuell früher eingereicht werden.

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

Formale Vorgaben

- **Umfang MA-Major und MA-Mono Studierende:** 200 000 - 275 000 Zeichen, inkl. Leerschläge, Fussnoten und Anmerkungen (ohne Literaturverzeichnis, Titelblatt, Anhänge etc.).
- **MA-Minor-Studierende:** 35'000 – 50'000 Zeichen inkl. Leerschläge, Fussnoten und Anmerkungen (ohne Literaturverzeichnis, Titelblatt, Anhänge etc.).
- Das **Titelblatt** enthält folgende Angaben:
 - Titel und Untertitel der Masterarbeit
 - Universität Bern, Institut für Sozialanthropologie
 - Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer und Fächerkombination (MA-Major- oder MA-Minor-Studium) der Verfasser:in
 - Vor- und Nachname Betreuer:in
 - Abgabedatum
 - Zeichenanzahl
- Die **Arbeit enthält** ein Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss und Literaturverzeichnis. Optional können ein Abkürzungs- und Bildverzeichnis und Tabellen angefertigt und weitere Dokumente dem Anhang beigefügt werden. Beispiele von Transkripten müssen nicht angehängt werden, können aber auf Wunsch während der Betreuung besprochen werden.
- Die Richtlinien für **Zitierformen und Literaturverzeichnis** können dem folgenden Link entnommen werden: https://www.anthro.unibe.ch/studium/pruefungen_termine/index_ger.html
- **Die Arbeit enthält zum Schluss eine Selbständigkeitserklärung**, welche je nachdem ob Künstliche Intelligenz (KI) verwendet wurde oder nicht inhaltlich angepasst werden muss. Die Vorlagen können folgendem Link entnommen werden: https://www.philhum.unibe.ch/unibe/portal/fak_humanwis/content/e8/e230183/e230227/2305_Erkl_Masterarbeit_ger.pdf
- **Künstliche Intelligenz (KI):** Ein kompetenter und kritischer Umgang mit den neuen Tools wird von der Universität und dem Institut für Sozialanthropologie begrüsst. Es liegt im Ermessen der Betreuungsperson, zu entscheiden, ob sie den Einsatz von KI-Hilfsmitteln erlauben oder nicht und wenn ja, was zu beachten ist. Die Leitlinie der Universität kann folgendem Link entnommen werden: https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e878/e880/e915/e36136/e1368980/e1383230/20230516_LeitlinienKI_datiert_ger.pdf

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

Bewertungskriterien

Fragestellung

Das Entwickeln einer guten Fragestellung ist ein Prozess: Literaturrecherche → Lektüre → Themenauswahl → Problem identifizieren → vertiefte Literaturrecherche und Lektüre → Eingrenzung → Fragestellung → Feldforschung → Schreibprozess (→ evtl. Fragestellung umformulieren)

Tipps für die Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung (siehe auch Arbeitsblatt zur Entwicklung einer Fragestellung):

- Die Fragestellung sollte keine rein deskriptive Antwort verlangen (z.B. «Was ist der Kula-Tausch?»).
- Nicht zwei Teilfragen in eine Fragestellung «packen».
- Besser eine offene «Wie?»-Frage als eine geschlossene «Warum?»-Frage stellen.
- Die Fragestellung sollte dem Umfang der Arbeit entsprechend klar eingegrenzt sein. (z.B. Nicht: «Wie lässt sich ... erklären?» Besser: «Wie lässt sich ... aus ... Perspektive erklären?»)
- Es ist sinnvoll, mit einer Frage zu beginnen, die sich auf einen überschaubaren Teilbereich innerhalb einer Thematik bezieht und nicht auf einen breiten Themenbereich. Es ist hilfreich laufende Debatten (special issue) zum Thema zu suchen und die Fragestellung nach deren Lektüre dieser zu formulieren.
- Zur Eingrenzung einer Thematik ist es hilfreich, sich die folgenden Fragen zu stellen: Welches Problem oder welcher Aspekt interessieren mich in einem Themengebiet? Welches Erkenntnisinteresse oder Ziel verfolge ich mit meiner Untersuchung? Auch: Worum geht es mir gerade nicht? Welche Methoden und welches theoretische Konzept eignen sich, um diesen Aspekt zu bearbeiten?

Bewertungskriterien:

- Ist die Fragestellung klar und sorgfältig formuliert? (d.h. die Fragestellung ist klar eingegrenzt und verdeutlicht, welche Erkenntnisse gewonnen werden sollen)
- Ist die Fragestellung der Aufgabenstellung angemessen? (d.h. ist sie im vorgegebenen Umfang und aufgrund der Literaturgrundlage beantwortbar?)
- Ist die Fragestellung aus sozialanthropologischer Perspektive relevant?)
- Sind die Verbindungen zwischen Fragestellung und Argumentation ersichtlich?

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

Argumentation

Die Entwicklung einer eigenen Argumentation (auch: Argument) ist ein zentraler Prozess des wissenschaftlichen Schreibens. Die Argumentation veranschaulichen den originellen Beitrag der Arbeit an die Wissensproduktion.

Tipps für die Formulierung einer wissenschaftlichen Argumentation:

- In einer wissenschaftlichen Arbeit geht es darum, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Positionen unterschiedlicher Autor:innen herauszuarbeiten und sich anhand der eigenen Argumentation in einer wissenschaftlichen Debatte zu positionieren (empirisch und theoretisch).
- Eine Argumentation beschreibt den Prozess, wie man von einer Fragestellung zu einer Antwort kommt. Dabei kann man mehrere Argumente gegeneinander abwägen.
- Die Argumentation soll dabei nicht auf persönliche Überzeugungen, sondern auf wissenschaftliche Kriterien und die eigenen Daten gestützt sein.
- Die Argumentation soll in der Einleitung hergeleitet werden («In dieser Arbeit argumentiere ich, dass...»), die Arbeit strukturieren und im Fazit abschliessend kritisch reflektiert werden.
- Die Argumentation legt keine Fakten dar («Ich argumentiere, dass die europäische Aussengrenze zunehmend militarisiert ist»), sondern illustriert die spezifische Herangehensweise und den Beitrag der Autor:in an die Wissensproduktion («Ich argumentiere, dass anhand von X die alltäglichen Folgen der Militarisierung der europäischen Aussengrenze analysiert werden können»).

Bewertungskriterien

- Ist die Argumentation relevant und originell?
- Spricht die Argumentation die wichtigen Theoriefelder an und hilft es dabei die Arbeit darin zu verordnen?
- Hat die Autor:in die notwendigen Daten um die Argumentation überzeugend herzuleiten?
- Verbindet die Argumentation die verschiedenen Kapitel und wird im Fazit abschliessend reflektiert?

Literaturrecherche

Die Literaturgrundlage ist entscheidend für die Qualität der Masterarbeiten: Wenn keine geeignete (d.h. relevante und wissenschaftliche) Literatur zum Thema gefunden wird, bitte an die Betreuungsperson wenden. Ggf. muss die Frage angepasst werden.

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

Bewertungskriterien:

- Entspricht die verwendete Literatur wissenschaftlichen Kriterien?
- Ist die Literatur für die Beantwortung der Fragestellung und für die Argumentation relevant? (d.h. widerspiegelt die Arbeit eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand bezüglich des gewählten Themas in der Sozialanthropologie)
- Werden die Themenfelder, welche die Argumentation anspricht überzeugend und ausreichend bearbeitet?
- Wurde KI benutzt und wenn ja, wird klar demarkiert, inwiefern es den Arbeitsprozess unterstützt und beeinflusst hat?

Literaturdiskussion und Bearbeitung des Themas

Bewertungskriterien:

- Wird die verwendete Literatur übersichtlich und kritisch diskutiert? (d.h. keine ausführlichen Zusammenfassungen, sondern präzise Wiedergabe der relevanten Thesen und Argumente in abstrahierter Form)
- Ist der aktuelle Forschungsstand ausreichend und kritisch berücksichtigt; evtl. Berücksichtigung unterschiedlicher wissenschaftlicher Positionen?
- Gibt es einen nachvollziehbaren und durchgängig erkennbaren Bezug zwischen der Fragestellung/Argumentation und der diskutierten Literatur?
- Wird die verwendete Literatur korrekt und präzise dargestellt?
- Werden die eigene Position und die generierten Daten mit der verwendeten Literatur in Bezug gesetzt? (d.h. ist klar erkennbar, inwiefern sich die eigene Argumentation von der Argumentation anderer Autor:innen abgrenzt, bzw. inwiefern sie auf diese Bezug nimmt?)
- Inhaltliche Richtigkeit
- Wurde KI benutzt und wenn ja, wird klar demarkiert, inwiefern es den Analyseprozess unterstützt und beeinflusst hat?

Ethnografische Forschung und empirische Daten

Bewertungskriterien:

- Wurden anthropologische Forschungsmethoden korrekt um- und eingesetzt?
- Ist der Ablauf (inkl. der Feldzugang, die Schwierigkeiten etc.) der Datenerhebung nachvollziehbar?

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

- Wurden Fragen zur Positionalität im Bezug auf die Datenerhebung diskutiert?
- Wurden die Daten schlüssig aufgearbeitet?
- Falls die Daten kodiert worden sind, kann nachvollzogen werden, inwiefern dies zur Analyse und Argumentation beiträgt?
- Wurden die Daten gekonnt in eine Ethnografie «geschrieben»
- Konnten die Daten überzeugend mit der bestehenden und relevanten Literatur (empirisch und theoretisch) in Bezug gebracht werden?
- Wird klar argumentiert, inwiefern diese Daten und die Argumentation zur Wissensproduktion beitragen?

Sprache

Bewertungskriterien:

- Entspricht die Sprache wissenschaftlichen Standards? (d.h. präzise Wortwahl, keine umgangssprachlichen Formulierungen)
- Sind die Sätze verständlich formuliert? (nicht je komplexer, desto besser)
- Ist der Text frei von Orthographie- und Grammatikfehlern?
- Wurde KI benutzt und wenn ja, wird klar demarkiert, inwiefern es den Schreib – und Redaktionsprozess unterstützt und beeinflusst hat?

Formale Qualität

Bewertungskriterien:

- Erfüllt die Masterarbeit die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit? (d.h. alle direkten und indirekten Zitate sind klar kenntlich gemacht, die Zitierweise ist einheitlich, die Bibliographie korrekt und vollständig)
- Ist das Layout einheitlich und übersichtlich und sind alle wichtigen Angaben vorhanden?
- Werden die Vorgaben zum Umfang eingehalten?

Generelle Bewertungskriterien:

- Ist der Text logisch und schlüssig aufgebaut? (d.h. Einleitung, Hauptteil und Fazit bauen aufeinander auf und stehen in einem klaren, argumentativen Zusammenhang)
- Ist die Argumentation differenziert und wissenschaftlich?
- Werden zentrale Begriffe und Konzepte präzise definiert und sorgfältig und einheitlich verwendet?
- Sind alle notwendigen, aber keine überflüssigen Informationen vorhanden?

Masterarbeit – Merkblatt Studierende

Institut für Sozialanthropologie

Dezember 2023

- Wird die Fragestellung beantwortet und die Argumentation besprochen?
- Werden Zitate kommentiert und in die Argumentation einbezogen?
- Ist eine Leseführung vorhanden? (d.h. die Übergänge zwischen den Absätzen sind fließend und es wird klar ausformuliert, in welcher argumentativen Beziehung Sätze oder Absätze zueinanderstehen)
- Falls KI benutzt wurde, wurde eine kritische Analyse dazu miteingebaut?